NEU
ab WiSe 2025/26

90'
ONLINEVORTRAG + AUSTAUSCH

Begabung im Gespräch

Online-Vortragsreihe
zu aktuellen Themen und Herausforderungen der Begabtenförderung und Begabungsforschung

15:00 Uhr

MI 17.12.2025

TANJA GABRIELE BAUDSON

„Ich“ vs. „Wir“ – Was ist das Ziel von Begabungsförderung?

LV-Nr. IPS000BE51

15:00 Uhr

FR 27.02.2026

AUFERBAUER, HEISSENBERGER-LEHOFER, KOSCHMIEDER, STRAUSS

TALIS 2024: Begabungsförderung, Heterogenität und Individualisierung aus der Sicht österreichischer Sekundarstufenlehrkräfte

LV-Nr. IPS000BE52

15:00 Uhr

DO 23.04.2026

DAGMAR WURZER, MICHAEL PÄUERL

Auf dem Weg zur begabungsfördernden Schule – Einblicke, Herausforderungen und Erfolgsfaktoren

LV-Nr. IPS000BE53

15:00 Uhr

DO 18.06.2026

WOLFGANG ELLMAUER

Was führst du im Schilde? Zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Erwachsenenbildung im Kontext von Begabungssiegeln

LV-Nr. IPS000BE54

TANJA GABRIELE BAUDSON

Charlotte Fresenius Hochschule

“Ich” vs. “Wir”-

Was ist das Ziel von Begabungsförderung?

Die Verwirklichung der eigenen Potenziale gilt in individualistischen Gesellschaften als erstrebenswertes Ziel - nicht zuletzt, weil dies zum persönlichen Lebensglück beiträgt. Eine solche Fokussierung auf das Selbst passt auf den ersten Blick nicht unbedingt mit einer gemeinschaftlichen Orientierung zusammen. Die beiden Orientierungen - "Ich" vs. "Wir" - sind so grundlegend, dass der Religionspsychologe David Bakan sie sogar als die "Dualität der menschlichen Existenz" bezeichnet hat. Moderne Ansätze, etwa Sternbergs Konzept der adaptiven Intelligenz, regen daher sogar an, Begabung nicht ausschließlich individualistisch zu verstehen, sondern Aspekte wie Verantwortung für das Gemeinwohl stärker zu berücksichtigen - in Zeiten globaler Herausforderungen eine hochaktuelle Frage!

Die individuelle Balance zwischen "sich selbst verwirklichen" und "Teil einer Gemeinschaft sein" zu finden, ist vermutlich eine lebenslange Aufgabe. Aber gerade das macht die Frage für die Begabungsforschung so reizvoll. Welche psychologischen Modellvorstellungen spielen hierbei eine Rolle? Wie lässt sich diese Dynamik entwicklungspsychologisch verankern und begründen? Und wie können wir dazu beitragen, dass Begabte ihr Potenzial nicht nur in Leistung umsetzen, sondern darüber hinaus zu glücklichen Menschen werden?

MI 17.12.2025, 15 - 17 Uhr
LV-Nr. IPS000BE51

FR 27.02.2026, 15 - 17 Uhr
LV-Nr. IPS000BE52

TALIS 2024

Begabungsförderung, Heterogenität und Individualisierung aus der Sicht österreichischer Sekundarstufenlehrkräften

Die OECD-Studie TALIS (Teaching and Learning International Survey) ist eine international vergleichende Studie über die Bedingungen von Lehren und Lernen. TALIS untersucht Überzeugungen, Standpunkte und Methoden von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schulleitungen in den teilnehmenden Ländern mit dem Ziel, die Bedingungen und Ergebnisse von Bildungsinstitutionen zu verbessern. Dabei steht die Perspektive der Lehrpersonen im Zentrum.

Österreich nahm bisher drei Mal an TALIS teil, wobei jeweils die Sekundarfstufe I im Fokus stand. In den Jahren 2008 und 2018 führte das damalige BIFIE (seit 2019: IQS) die TALIS-Studie in Österreich durch. Im Jahr 2024 waren die Pädagogischen Hochschulen Steiermark und Kärnten für die Durchführung und die Darstellung der Ergebnisse verantwortlich.

Aus den nun vorliegenden Daten werden in diesem Beitrag jene Aspekte hervorgehoben, die dazu beitragen können, die Potenziale und Begabungen aller Schüler*innen bestmöglich zu fördern. Die Wahrnehmungen der Lehrpersonen (und Schulleitungen) zur Heterogenität der Schüler*innen und die von ihnen verfolgten pädagogischen Konzepte zur Individualisierung sollen dabei ebenso beleuchtet werden wie der geäußerte Fortbildungs- und Unterstützungsbedarf. Durch die Einordnung der aktuellen Ergebnisse in den Trend vorheriger, internationaler Berichte zu TALIS (OECD 2021, 2021a) soll zudem deutlich werden, wie gut es in Österreich gelingt, Arbeitsbedingungen für Lehrpersonen zu schaffen, die begabungsförderndes Handeln möglich machen.

Pädagogische Hochschule Kärnten
Pädagogische Hochschule Steiermark

MARTIN AUFERBAUER, KATHARINA HEISSENBERGER-LEHOFER, CORINNA KOSCHMIEDER, SABINE STRAUSS

DAGMAR WURZER,
MICHAEL PÄUERL

BG/BRG Keimgasse, Mödling

Auf dem Weg zur begabungsfördernden Schule

Bedingungen, Einblicke, Herausforderungen

Dieser Vortrag gibt einen Einblick in das Schulkonzept einer begabungsfördernden Schule und beleuchtet zentrale Gelingensbedingungen sowie mögliche Stolpersteine auf dem Weg dorthin. Wie kann eine Schule so gestaltet werden, dass sie die individuellen Begabungen und Potenziale ihrer Schülerinnen und Schüler fördern kann? Neben pädagogischen und strukturellen Aspekten wird auch die Perspektive der Schulleitung thematisiert: Welche Rolle spielt die Führungsebene bei der erfolgreichen Umsetzung eines solchen Konzepts? Welche Herausforderungen ergeben sich, und wie können sie bewältigt werden? Der Vortrag bietet praxisnahe Einblicke und lädt zur Diskussion über Wege und Strategien für eine zukunftsorientierte Schulentwicklung im Sinne der Begabungsförderung ein.

DO 23.04.2026, 15 - 17 Uhr
LV-Nr. IPS000BE53

DO 18.06.2026, 15 - 17 Uhr
LV-Nr. IPS000BE54

Was führst du im Schilde?

Zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Erwachsenenbildung im Kontext von Begabungssiegeln

Im Vortrag werden Begabungs-Gütesiegel für österreichische Schulen thematisiert. Es erfolgt zunächst eine Vorstellung der aktuellen Modellbeschreibungen mit Fokus auf das Konzept des Gütesiegels für Begabung NÖ (GripS). GripS wurde an der KPH Wien/Niederösterreich entwickelt und wird in Kooperation mit der PH Niederösterreich und der Bildungsdirektion Niederösterreich für Schulen der Primar- und Sekundarstufe I angeboten.
Ein zentrales Gütekriterium von Begabungssiegeln stellt die Kompetenz- und Qualitätsentwicklung des Lehrer:innen-Kollegiums dar. Daher wird der Frage nachgegangen, wie Fort- und Weiterbildungen gestalten werden sollten, um die Begabungs- und Begabtenförderung nachhaltig am Schulstandort zu etablieren. In diesem Kontext sind Erkenntnisse aus der Erwachsenenbildung bedeutsam, wonach sich das Lernen von Erwachsenen autopoietisch (selbstorganisiert) und selbstreferenziell in Form von Deutungs- und Aneignungslernen vollzieht.
Der an der KPH Wien/Niederösterreich angebotene Hochschullehrgang „Begabungsförderung kompakt“ (5 ECTS-AP) wurde nach diesen Gesichtspunkten konzipiert. Er bietet Lehrpersonen die Möglichkeit, sich als Ansprechpersonen im Bereich der Begabungsförderung an GripS-Schulen zu professionalisieren. Im Schuljahr 2023/24 wurde die Wirksamkeit dieses Hochschullehrgangs im Längsschnitt beforscht. Erfasst wurden die Bereiche „begabungsfördernde Lehrperson“, „begabungsfördernder Unterricht“ sowie „begabungsfördernde Schule“. Im Vortrag werden die Studienergebnisse vorgestellt und diskutiert

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich

WOLFGANG ELLMAUER

Anmeldung

Für die Anrechnung der Fortbildungsveranstaltung bitte
im Zeitraum von 01.06.-14.09.2025
über **PH-Online** der
PH Salzburg Stefan Zweig anmelden:

https://phsalzburg.at/fwb/anmeldeinformationen/

Die Vorträge können einzeln besucht werden.
Eine Teilnahme ist auch ohne Anmeldung möglich.

Die **Zoom-Links** zu den einzelnen Vorträgen sind auf der Homepage des ÖZBF abrufbar:

https://phsalzburg.at/oezbf/fort-und-weiterbildung-oezbf/

Information und Kontakt: julia.schwaiger@phsalzburg.at

Eine Veranstaltung von:

ÖZBF

In Kooperation mit:

Pädagogische Hochschule Steiermark

Pädagogische Hochschule Kärnten

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich